HANDBUCH ZUKUNFT

Handlungsempfehlungen für Vorsfelde

3 ZENTREN
WOLFSBURG

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

WMG Für Wolfsburg

WOLFSBURG

VORWORT

Vorsfelde verbindet als einer der größten Stadtteile von Wolfsburg Historie mit Naherholung und Naturerlebnis durch den Drömling und der Aller direkt vor der Haustür. Die kleinstädtische Atmosphäre der Altstadt schafft Lebensqualität vor Ort und das soziale Miteinander steht auch aufgrund des regen Vereinsleben im Fokus.

Der Drömling als grünes Naturschutzgebiet, das Gemeinschaftsgefühl und ein ansprechender Nutzungsmix sprechen für sich. Dennoch gilt es, das Stadtteilzentrum frühzeitig zukunftsfähig zu gestalten, negativen Tendenzen aktiv entgegenzutreten, Prozesse des Strukturwandels insbesondere im Handel aktiv zu begleiten sowie die vorhandenen Stärken weiter hervorzuheben und zu pflegen.

„3 Zentren, 1 Konzept“ lautet daher der gemeinsame Projekttitel von Stadtverwaltung und WMG mit dem wir uns erfolgreich auf Mittel des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben haben. Ziel ist es, die beiden historischen Stadtteilzentren von Fallersleben und Vorsfelde in Kooperation mit der Innenstadt ganzheitlich aufzuwerten und zukunftsfähig aufzustellen.

Im Entwicklungsprozess der beiden Stadtteilzentren wurden Potenziale und Hemmnisse hinsichtlich räumlicher Charakteristika ermittelt. Im Rahmen von Standortkonzepten und Imageanalysen wurden die Besonderheiten und Stärken der historischen Ortskerne im Zusammenspiel mit der Wolfsburger Innenstadt aufbauend auf Beteiligungsformaten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern analysiert und Handlungsbedarfe und Maßnahmen herausgearbeitet.

Mit dem vorliegenden Handbuch Zukunft fassen wir die zentralen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für Vorsfelde zusammen. Es dient uns als ganzheitliche strategische Leitlinie, die uns Orientierung bietet und ein abgestimmtes Handeln mit einer langfristigen Zielvorstellung ermöglicht. Vorsfelde ist und bleibt ein bedeutendes, im Grünen gelegenes und attraktives Stadtteilzentrum mit vielseitigen Entwicklungspotenzialen.

Dennis Weilmann
Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg

VORSFELDE

DAS HANDBUCH ZUKUNFT VORSFELDE FASST DIE ZENTRALEN ERGEBNISSE, HANDLUNGSFELDER UND MASSNAHMEN ZUSAMMEN UND DIENT KÜNFTIG ALS GANZHEITLICHE STRATEGIE, WELCHE EIN ABGESTIMMTES HANDELN MIT EINER LANGFRISTIGEN ZIELVORSTELLUNG ERMÖGLICHT.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 3

PROZESSÜBERSICHT 6

IMAGE 8

HANDLUNGSBEDARFE 10

1. Öffentlicher Raum und Stadtgestaltung 10
2. Nutzungsstruktur 11
3. Verkehrs- und Mobilitätsstruktur 12
4. Klimaschutz- und Klimaanpassung. 12
5. Kommunikations- und Akteursstruktur 12

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN 14

1. Nutzungsvielfalt – Handel, Wohnen, Dienstleistungen und Freizeit 16
2. Stadtgestaltung – räumliche und gestalterische Qualitäten herausstellen 18
3. Kultur und Tradition 19
4. Tourismus und Natur – Verbindungen stärken und sichtbar machen 20
5. Mobilität – Erreichbarkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit 21
6. Klimawandel – Anpassung, Vorsorge und Strategien 22
7. Miteinander leben – Vernetzung, Kooperation und Austausch 22

MASSNAHMEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN UMGESETZT WERDEN SOLLEN. 24

MACH MIT – GESTALTE DEIN VORSFELDE

PROZESSÜBERSICHT

1. AUSGANGSBASIS

Aufbauend auf der Leitidee „3 Zentren, 1 Konzept“ galt es, zum einen das vorliegende Standortkonzept aus 2016 zu evaluieren und fortzuschreiben. Zum anderen wurde, angelehnt an die Entwicklung der Markenkerne für die Stadt Wolfsburg, eine Imageanalyse für den Ortsteil Vorsfelde durchgeführt.

1

2

2. ONLINE-BETEILIGUNG

Im Rahmen der Bestandsanalysen wurden sowohl zum Standortkonzept als auch zur Imageanalyse Ende 2022 Online-Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse bildeten die Basis für einen ersten Workshop.

3

3. BÜRGER-WORKSHOPS

Um die Ergebnisse der Online-Befragung weiter zu vertiefen, die Stärken und Schwächen als auch Entwicklungsziele für Vorsfelde zu diskutieren und erste Maßnahmenempfehlungen zu entwickeln, fand am 08.02.2023 ein gemeinsamer Workshop zum Standortkonzept und zur Imageanalyse statt.

4

4. ERGEBNISPRÄSENTATION

Am 13. September 2023 wurden die Ergebnisse der Imageanalyse sowie der Entwurf des Standortkonzeptes interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Diese hatten anschließend die Möglichkeit, darüber zu diskutieren und Vorschläge zu ergänzen.

5

5. HANDBUCH ZUKUNFT

Aufbauend auf den vorliegenden Ergebnissen der Büros wurden zentrale Aussagen, Handlungsbedarfe und Empfehlungen zu einem übersichtlichen Handbuch Zukunft zusammengetragen.

6

6. NUR EIN ERSTER SCHRITT

Das Handbuch Zukunft bildet die strategische Grundlage für Maßnahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Als Handbuch für die weitere Entwicklung Vorsfeldes wirkt es aber auch über dessen Projektzeitraum hinaus.

© urbanista

Aus diesen Kernergebnissen resultieren folgende Werte, die Vorsfelde als Marke besonders auszeichnen:

LEBENDIG

RUHIG

GEMÜTLICH

GRÜN

ENTSPANNT

LEBENSWERT

KLEINSTÄDTISCH

GEMEINSCHAFTLICH

PRAKTISCH/BEQUEM

IMAGE

A. KERNERGEBNISSE BZW. MARKENKERNE

Womit kann Vorsfelde punkten? Diese Frage stand im Zentrum der Imageanalyse, die durch das begleitende Büro CIMA Beratung + Management durchgeführt wurde. Auf Basis eigener Ortsbegehungen, der Online-Befragung und Beteiligungsworkshops sowie einer fundierten wissenschaftlichen Auswertung der Ergebnisse lässt sich konstatieren:

Vorsfelde verfügt über ein **gutes Image** bei seinen Bewohnerinnen und Bewohnern selbst, die sich stark mit ihrem Stadtteil und seiner Umgebung identifizieren – hingegen haben Außenstehende aktuell noch ein weniger klares Bild von Vorsfelde.

Eine besondere Stärke von Vorsfelde sind die vielfältigen **Einkaufsmöglichkeiten** vor Ort.

Positiv bewertet wird ebenso die **Altstadt** mit ihren Fachwerkbauten, die Vorsfelde Flair verleihen.

Der **Vorsfelder Eber** taucht immer wieder in der Wahrnehmung der Menschen auf und ist das Symbol des Stadtteils. Er bietet viel Identifikationspotenzial.

Auch das **Naherholungsgebiet Drömling** kann punkten und trägt zu einer hohen **Lebensqualität** vor Ort bei.

Das gute Miteinander und **Gemeinschaftsgefühl** vor Ort wird entscheidend durch ein reges Vereinsleben geprägt.

B. GEFÜGE INNERHALB DER 3 ZENTREN IDEE

Angrenzend an den Drömling kann sich Vorsfelde durch seine grüne Umgebung und das hohe Naherholungspotenzial, einer aktiven Vereinslandschaft sowie den abwechslungsreichen Einzelhandels- und Dienstleistungsbestand als attraktives Zentrum profilieren. Im Vergleich zur Wolfsburger Innenstadt zeichnet sich Vorsfelde innerhalb des Kerns durch eine ortsbildprägende und attraktive Altbausubstanz aus. Außerdem grenzt sich Vorsfelde durch die überwiegend kleinteilige Einzelhandelsstruktur und die einladende Gastronomie von der Innenstadt ab, die ähnlich wie in Fallersleben eine lebendige und lebenswerte Atmosphäre schafft. Das Angebot wird durch zahlreiche medizinische, körpernahe sowie weitere Dienstleistungseinrichtungen ergänzt und ist damit für den täglichen und mittelfristigen Bedarf gut aufgestellt. Durch seine Versorgungsfunktion bietet Vorsfelde neben Fallersleben und der Innenstadt ein hohes Zukunftspotenzial als östliches Zentrum der drei Zentren. Die unmittelbare Nähe zum Biosphärenreservat Drömling und die kurzen Wege tragen zu einer ruhigen und harmonischen Atmosphäre bei und bieten hervorragende Voraussetzungen für ein gemeinschaftliches Miteinander von Wohnen, Arbeiten und Erholen.

Exkurs 3 Zentren:

Die Stadt Wolfsburg besitzt nicht nur ein Zentrum, sondern zeichnet sich mit den Altstadtkernen der Ortsteile Fallersleben und Vorsfelde durch gleich drei vielfältige und einzigartige Zentren aus: die moderne Innenstadt mit ihren Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten sowie die historischen Stadtteile Fallersleben und Vorsfelde, die mit Fachwerkcharme, Naturnähe sowie inhabergeführten Geschäften überzeugen. Jedes dieser Zentren hat seinen eigenen Charakter und besondere Stärken. Die drei Zentren-Idee macht - im Rahmen der Kampagne „dreimal wow“ - diese Vielfalt sichtbar und unterstreicht die Attraktivität der drei Stadtbereiche. Ziel ist es, die beiden Altstädte auch in Zukunft zu stärken und einen Dreiklang der Zentren zu entwickeln.

© urbanista

HANDLUNGSBEDARFE

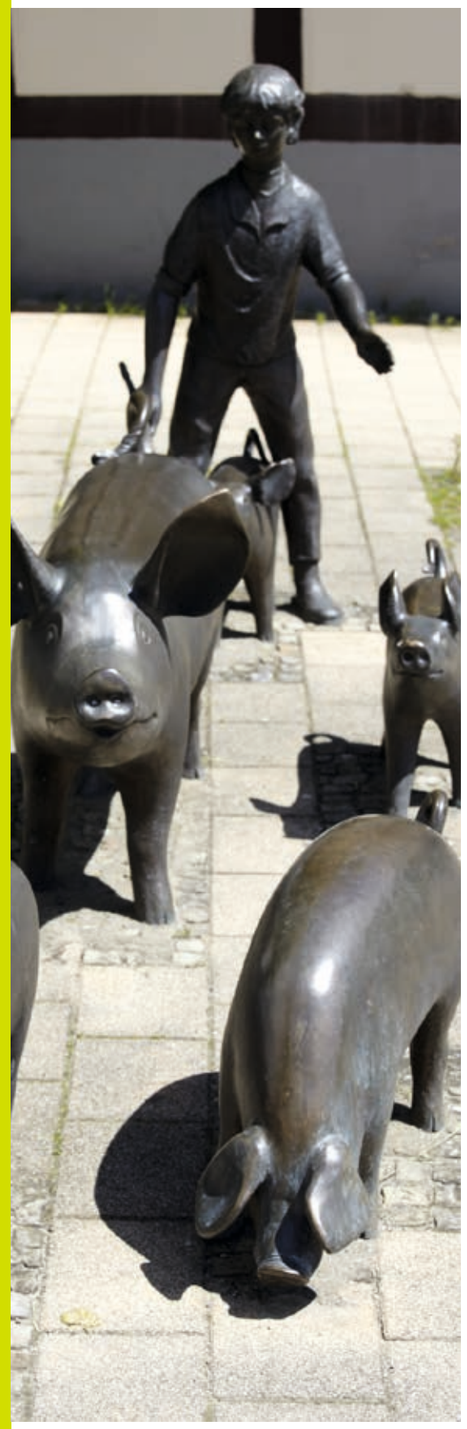
Die Ausgangssituation für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung von Vorsfelde ist grundsätzlich positiv. Neben der guten städtebaulichen Qualität des Ortskerns und einem breiten Versorgungsangebot mit einer Vielzahl an inhabergeführtem Einzelhandel und Dienstleistungen, fällt vor allem der Naherholungswert durch den Drömling und den Zugang zu einem stadtnahen Naturerlebnis auf. Hinzu kommen eine besonders aktive Vereinslandschaft und ein ausgeprägtes bürgerliches Engagement, welche die Gemeinschaft und das Miteinander im Stadtteil deutlich fördern und Vorsfelde als Wohnstandort aufwerten.

Zum Zeitpunkt der Untersuchung wurden keine gravierenden Problemlagen festgestellt. Es gilt jedoch, Schwächen frühzeitig zu erkennen und diesen aktiv mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken, während vorhandene Stärken weiter gepflegt und gefördert werden sollten. Vor allem ist es wichtig, Prozesse des Strukturwandels insbesondere des Handels zu begleiten, um den Ortskern in seiner Qualität und Vitalität zu erhalten und weiterhin positiv zu beeinflussen.

Hierzu werden Handlungsbedarfe in den folgenden fünf Bereichen gesehen.

1. ÖFFENTLICHER RAUM UND STADTGESTALTUNG

Die Altstadt verfügt über eine hohe städtebauliche Qualität und ein gepflegtes Erscheinungsbild. Bei näherer Betrachtung schöpfen jedoch nicht alle Bereiche ihr teils noch großes Potential gänzlich aus, was es zu nutzen gilt. Vor allem die platzartigen Erweiterungen an den Eingängen zum Ortskern sowie der Kirchplatz können ihre Aufenthaltsqualität noch steigern, um Orte des konsumfreien Verweilens und der Begegnung zu sein. Um die Potenziale des Grün- und Erholungsgebietes Drömling verstärkt zu nutzen, kann das Ortsteilzentrum durch eine angemessene Wegeverbindung besser und sichtbarer mit dem Naherholungsgebiet verbunden werden. Hier gilt es, städtebauliche Barrieren wie die durchgängige Bebauung zwischen dem alten Ortskern und dem Bereich An der Meine abzubauen und die Wegeführung zu verbessern.



2. NUTZUNGSSTRUKTUR

Die Handels- und Dienstleistungsnutzungen in Vorsfelde sind durch eine geringe Filialisierung und inhabergeführte Angebote geprägt. Neben der Erledigung täglicher Einkäufe kommt der Altstadt von Vorsfelde eine tragende Rolle in der Freizeitgestaltung und Identitätsstiftung zu. Entsprechend sind kulturelle Angebote im öffentlichen Raum, z. B. Kunst- und Kulturräume auszubauen und gezielt zu bewerben. In der zentralen Einkaufslage, entsprechend des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes, lassen sich für Gewerbeeinheiten in der Regel noch angemessene Nachfolgenutzungen finden, seien es neue innovative Handelsformate oder auch vermehrt Dienstleistungsangebote. Jedoch wird es nicht für jeden bestehenden Handelsstandort einen Nachfolger geben, auch wenn das Interesse an regionalen Produkten und die Möglichkeit, Waren direkt im Handel in Augenschein zu nehmen, nicht völlig weggebrochen ist. Hier gibt es Anknüpfungspotenziale hin zu einer vermehrten Ausrichtung zu regionalen und lokal produzierten Produkten und nachhaltigem Konsum genauso wie die Berücksichtigung von Angebotsstrukturen für alle Altersgruppen. Wenngleich negative Effekte des Strukturwandels noch nicht unmittelbar sichtbar sind, gilt es, potenziell negativen Tendenzen wie Nachfolgeproblemen, Leerständen und ungewünschten Nutzungen frühzeitig entgegenzuwirken. Hierzu bedarf es sowohl einer Strategie als auch der Nutzung der bestehenden Steuerungsmöglichkeiten einhergehend mit zielgerichteten Maßnahmen, um die Strukturen zukunftsfest zu machen und neue Angebotsformen und Unternehmen wie Handwerk, Kleinserienproduktion oder Manufakturen zu etablieren. Dabei gilt es, Angebote für jede Altersgruppe im Ort zu schaffen. U. a. sind gezielt jüngere Generationen einzubeziehen und das Defizit an Freizeitangeboten zu reduzieren. Hinsichtlich der Wohnnutzung ist weiter auf ein vielfältiges Wohnangebot für verschiedene Zielgruppen zu achten. Das vielfältige Kultur- und Vereinsangebot ist weiter bekannt zu machen, während sich gleichzeitig zunehmend Herausforderungen bei der Nachfolge abzeichnen.

3. VERKEHRS- UND MOBILITÄTSSTRUKTUR

Der Ortskern von Vorsfelde verfügt über eine historisch gewachsene Struktur, die mit verkehrlichen Besonderheiten einhergeht. Das Stadtteilzentrum ist durch den sogenannten „Pudding“ und die damit verbundene rundläufige Einbahnstraßenführung geprägt. Diese geht mit der Sicherstellung einer guten Pkw-Erreichbarkeit jedoch auch verkehrlichen Herausforderungen einher. Hierbei gilt es, jedoch insbesondere die Zuwegungen für alle Verkehrsteilnehmende attraktiv zu gestalten. Insbesondere der Straße „An der Meine“ fehlt es an sicheren Radverkehrsanlagen und eine übersichtliche Verkehrsstruktur. Zur Steigerung der Freizeit- und Aufenthaltsqualität an markanten Plätzen sind die Möglichkeiten einer punktuellen Verkehrsberuhigung in enger Abstimmung mit den örtlichen Gewerbetreibenden zu prüfen. Die Ausschilderung zentraler Parkplätze in Zentrumsnähe kann verbessert werden, um unnötigen Parksuchverkehr zu vermeiden.

4. KLIMASCHUTZ- UND KLIMAANPASSUNG

Durch die Nähe zum Naturschutzgebiet Drömling und zur Aller liegt Vorsfelde nah an potenziellen Kaltluftschneisen. Diese sollten in der weiteren Entwicklung des Zentrums verstärkt Einfluss finden. Die unmittelbare Lage an der B 188 geht hingegen mit einer zeitweisen hohen verkehrlichen Belastung und Emissionen einher. Das Zentrum ist grundsätzlich stark versiegelt. Punktuell sind trotz des schmalen Straßenraums im Ortskern Begrünung und Baumbestand vorhanden, welche neben Kühlungseffekten auch Oberflächenabflüsse und Versickerung ermöglichen. Eine Ausweitung des Baumbestandes in den schmalen Straßenzügen ist durch die unterirdische Infrastruktur meist nicht möglich. Da große, alte Bäume durch ihre ausgedehnten Kronen und tiefen Wurzeln effektiv zur Kühlung der Umgebung beitragen und so städtische Hitzeinseln abmildern, ist es entscheidend den vorhandenen Altbaumbestand zu schützen. Somit sind vor allem platzartige Erweiterungen als Orte für weitere kleinräumige Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen in den Blick zu nehmen. Das Potenzial des Grünflächenanteils auf Privatgrundstücken ist mit Stein- und Schottergärten teilweise noch nicht ausgeschöpft, daher ist es notwendig, diesen Anteil langfristig durch Informationskampagnen und zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen zu erhöhen.

5. KOMMUNIKATIONS- UND AKTEURSSTRUKTUR

Vorsfelde zeichnet sich durch eine starke lokale Verbundenheit sowie eine vielfältige Auswahl an Vereinen und bürgerschaftlichem Engagement aus. Das starke Akteursnetzwerk, welches sich durch Engagement und Synergien zwischen den Vereinen, der Ortspolitik und den ortsansässigen Händlerinnen und Händlern auszeichnet, bildet eine wichtige Basis für die Zukunft des Ortsteils. Gemeinsam trägt die Vielzahl an aktiven Akteurinnen und Akteuren zur Ortsidentifikation und Präsentation von Vorsfelde bei, was sich durch die Organisation von Jubiläen und Straßenfesten wie z. B. das jährlich stattfindende „Eberfest“ äußert. Darüber hinaus besteht eine gute Vernetzung zwischen den Akteurinnen und Akteuren der Jugendarbeit, dem Jugendzentrum „ASS“ und dem „freiRaum“ im Schulzentrum.

Wie auch bei vielen Vereinen andernorts, zeichnen sich bei den Vorsfelder Vereinen teilweise Nachfolgeprobleme ab. Aufgrund generationsspezifischer Interessen und Lebenswegen sowie der gesellschaftlichen Tendenz zur Individualisierung, stehen viele dieser soziokulturellen Netzwerke vor Strukturproblemen. Diese äußern sich z. B. in einer Überalterung und einem Generationsumbruch, der oft mit einem Wechsel der Verantwortlichen einhergeht.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

VORSFELDE ÜBERZEUGT MIT HOHER LEBENSQUALITÄT UND GUTEM MITEINANDER!

Sympathisch, bodenständig und authentisch geht Vorfelde, aufbauend auf einer hohen städtebaulichen Qualität sowie einem lebendigen Miteinander und hohem sozialen Zusammenhalt, in die Zukunft.

Neben dem inhabergeführten Einzelhandel kann Vorsfelde künftig als Standort für kleine regionale Manufakturen und spezialisierte Dienstleistungen zum entspannten Bummeln im Fachwerk einladen und sich so nicht nur optisch von der Innenstadt weiterentwickeln. Für den Standort gilt es auch künftig, die lokale Vielfalt zu bewahren, innovative Einzelhandels- und Gastronomiekonzepte zu fördern und das lebendige Vereinsleben verstärkt in den Vordergrund zu rücken. Große Chancen bestehen zudem darin, die Nähe zum Drömling und zur Aller als Naturerlebnis stärker mit der Altstadt zu verbinden.

Um die Vorsfelder Altstadt langfristig zukunftsfähig als Ort der Begegnung, Kultur und Versorgung aufzustellen, gelten die folgenden Handlungsempfehlungen als Orientierungsrahmen der künftigen Zentrenentwicklung. Sie bauen auf den Erkenntnissen der Bestandsanalyse, der Beteiligungsformate und den daraus abgeleiteten Handlungsbedarfen auf. Die Formulierung von Handlungsempfehlungen soll einen erkennbaren Beitrag zur Überwindung der aktuellen und künftigen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung des Zentrums von Vorsfelde leisten.

Im Rahmen des Standortkonzeptes sowie der Imageanalyse wurden Maßnahmen vorgeschlagen, die aus den Erhebungen vor Ort, den Expertengesprächen und den Bürgerworkshops hervorgegangen sind. In den folgenden sieben Zielfeldern werden diese als Maßnahmenimpulse aufgeführt.

Zum Verständnis:

Auf den nachfolgenden Seiten werden die sieben entwickelten Zielfelder vorgestellt. Dabei wird das Ziel jeweils im gegenwärtigen Ist-Zustand formuliert, der jedoch erst durch die Umsetzung der Handlungsempfehlungen und Maßnahmenimpulse erreicht werden soll und den angestrebten zukünftigen Zustand des Ortsteils widerspiegelt.

Das Handlungskonzept orientiert sich dabei an den Aufbau des Entwicklungskonzeptes Innenstadt. Die Ziele entsprechen hierbei dem Kompass, die Handlungsempfehlungen und Maßnahmenimpulse dem Regiebuch und die Steckbriefe den zeitnah umzusetzenden Maßnahmen der Roadmap.

Die in den Steckbriefen enthaltenden Maßnahmen sollen gemeinsam mit den Vorsfelder*innen und dem Ortsrat in einem kurzfristigen Zeitraum von fünf Jahren umgesetzt werden. Sie enthalten zudem eine Beschreibung als auch Projektleitung und -team. In einem regelmäßigen jährlichen Treffen zwischen Stadtverwaltung, WMG und Ortsrat soll die Maßnahmenliste evaluiert, aktualisiert und fortgeschrieben werden.

BEREITS GEPLANTE UND IN UMSETZUNG BEFINDLICHE MASSNAHMEN

Im Rahmen des Förderprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) wurden und werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen konzeptionelle Arbeiten wie das Standortkonzept, das städtebauliche Konzept „An der Meine“, ein Verkehrsgutachten „Feuerwehrkreuzung“, dieses Handbuch und die hierin enthaltenden Ergebnisse aus der Imageanalyse, aber auch die bereits erwähnte Imagekampagne „dreimal WOW“. Des Weiteren wird die Vernetzung und Unterstützung vor Ort durch Büros für das Zentrenmanagement gestärkt. Mit Hilfe einer Zentrenarchitektin sollen optimale Lösungen bei planerischen Fragen gefunden werden.

Zu den konkreten Maßnahmen zählen die Anschaffung eines neuen krähensicheren Abfallbehälters und die Umsetzung der Veranstaltung „SommerLounge Vorsfelde“. Für eine vielfältige und belebte Vorsfelder Innenstadt wurde für neue Gewerbetreibende ein Beratungsangebot zur Reduzierung des Leerstands mit einhergehender Förderung geschaffen.

Nicht zuletzt gibt es für Vereine, Einzelpersonen, Einrichtungen oder Initiativen die Möglichkeit, sich mit investiven als auch nicht-investiven Projektideen beim Verfügungsfonds zu bewerben, um das Zentrum attraktiver zu gestalten.

Kurze Auswahl an Maßnahmen im Rahmen des Verfügungsfonds:

- QR-Code-Tafeln, Figuren an der Kirche, Tauschschrank, Fahrradreparaturstation, Mikrofonanlage, Imagebroschüre lokaler Handel etc.

1 **Nutzungsvielfalt – Handel, Wohnen, Dienstleistungen und Freizeit**

2 **Stadtgestaltung – räumliche und gestalterische Qualitäten herausstellen**

3 **Kultur und Tradition**

4 **Tourismus und Natur – Verbindungen stärken und sichtbar machen**

5 **Mobilität – Erreichbarkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit**

6 **Klimawandel – Anpassung, Vorsorge und Strategien**

7 **Miteinander leben – Vernetzung, Kooperation und Austausch**

1.

NUTZUNGSVIELFALT – HANDEL, WOHNEN, DIENSTLEISTUNGEN UND FREIZEIT

Im Zentrum von Vorsfelde muss es eine Nutzungsvielfalt von Handel, Wohnen, Dienstleistungen und Freizeit geben.

Die Altstadt von Vorsfelde ist durch eine hohe Angebotsvielfalt und der Nutzungsmischung geprägt. Mit einem breiten Angebot aus Nahversorgung, Dienstleistungen, Einzelhandel und Gastronomie ist das Zentrum für den täglichen und mittelfristigen Bedarf gut ausgestattet und entspricht damit seiner Versorgungsfunktion gemäß dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept, dabei ist das Zentrum zukunftsfähig aufgestellt. Durch die attraktiven Wegeverbindungen hat sich der Bereich östlich An der Meine mit seinem Nahversorgungsangebot als Ergänzung zum Pudding etabliert und fungiert als Kontenpunkt zwischen Altstadt und Drömling.

Den altersangemessenen inhabergeführten Geschäften ist der Generationenwechsel gelungen und auch Gründerinnen und Gründer mit neuen Geschäftsideen lassen sich gerne in den charmanten Ladenlokalen nieder. Alle Bevölkerungsgruppen kommen oft in die Vorsfelder Innenstadt, um hier zu verweilen, einzukaufen und die unterschiedlichen Angebote zu nutzen. Insbesondere ist auf das Bedürfnis der jüngeren Generationen eingegangen, die neben dem Jungendzentrum „ASS“ und dem „freiRaum“ im Schulzentrum auch weitere gezielte Angebote direkt im Ortskern wahrnehmen können. Die kulturellen und sozialen Angebote wie das Engagement der St.-Petrus Kirchengemeinde oder des Hauses der Vereine in der Amtsstraße nehmen im alltäglichen Leben eine starke Rolle ein. Leerstehende Räumlichkeiten sind temporär für Freizeit- und Bildungsangebote genutzt und werten das Stadtbild somit optisch auf. Darüber hinaus ist Vorsfelde ein sehr gefragter Wohnstandort.Um einer Polarisierung des städtischen Wohnungsmarktes entgegenzuwirken, werden gezielte Beratungsangebote zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum angeboten.

© urbanista

Exkurs:

Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Wolfsburg

Im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Wolfsburg, wurde Vorsfelde bereits auf seine Versorgungsfunktion als zentraler Versorgungsbereich analysiert und als dieser bestätigt. Im Rahmen des Konzeptes wurden zudem folgende Entwicklungsziele formuliert:

- Sicherung und Stärkung der Versorgungsfunktion in allen Bedarfsbereichen für die umliegenden Siedlungsbereiche und den Stadtteil Vorsfelde
- Sicherung und Stärkung strukturprägender Betriebe zur Sicherung der Frequentierung des Standortbereiches
- Sicherung und Ergänzung der Versorgung der zugeordneten Stadtteile dienenden Angebote des kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfsbereiches
- Weiterentwicklung der prägenden Funktionsmischung: Gastronomie, Dienstleistung, Wohnen

Aus diesem Zielbild leiten sich die folgenden **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Förderung von Handwerk, Manufakturen und Kleinserienproduktion:** Das lokale Handwerk sollte als Teil einer vielfältigen Wirtschaftsstruktur gestärkt und am Standort gehalten werden. Innovative Formen von Manufakturen und Kleinproduktion gilt es, hinsichtlich einer Ansiedlung gezielt zu beraten und bspw. durch Mietzuschüsse zu unterstützen.
- **Erhalt der medizinischen Versorgung:** Praxen sind wichtige Frequenzbringer und damit zentrale Nutzungen in den Zentren. Damit Vorsfelde nicht von einem zukünftigen Facharztmangel betroffen ist, sind die vorhandenen Beratungs- und Förderangebote der Stadt Wolfsburg für die Ansiedlung von Fachärztinnen und -ärzten vermehrt zu nutzen und diese verstärkt in die Zentren zu lenken. Hierzu gilt es, auf mögliche Praxisstandorte und Nachfolgegesuche in der Altstadt aufmerksam zu machen.
- **Ausweitung des gastronomischen Angebots sowie der Außengastronomie:** Über das bereits vielfältige Angebot hinaus sind weitere Ansiedlungen sowie die bestehenden Unternehmen aktiv zu unterstützen. Die Gastronomie sieht sich derzeit einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, wie den Folgen der Schließungen im Rahmen der Pandemie, Fachkräftemangel sowie steigender Energie- und Lebensmittelpreise. Auch baulich unterliegen gastronomische Nutzungen einer Vielzahl an Auflagen, was eine Umsetzung nicht in jeder Immobilie ermöglicht. Es bedarf daher neben einer erhöhten Wertschätzung auch einer zielgerichteten Beratung und Unterstützung. Für die bestehende Gastronomie ist in enger Abstimmung mit diesen zu prüfen, inwieweit die Potenziale der Außengastronomie als zusätzliche Belebung des öffentlichen Raumes, wie bspw. die Nutzung von Parkflächen im Sommer, ausgeschöpft ist.
- **Förderung von Unternehmensnachfolge, Nachnutzungen und experimenteller Leerstandsbespielung** Um neue Unternehmen und innovative Geschäftsideen für den Standort Vorsfelde zu gewinnen und Hemmschwelle zur Gründung und Unternehmensnachfolge abzubauen, bedarf es einer konkreten Förderung. Als zielführendes und etabliertes Instrument hat sich hierbei vielerorts ein Mietzuschuss über einen begrenzten Zeitraum erwiesen. Bei kurzfristigen Leerständen könnten diese von den Eigentümerinnen und Eigentümern zudem zum Experimentieren bereit gestellt werden und in Zusammenarbeit des Vor-Ort-Büros und der Wirtschaftsförderung durch die lokale Kulturszene, Vereine und Gewerbetreibende bespielt werden. Bei Erfolg ist über eine Verstetigung der Maßnahmen nachzudenken.
- **Eigentümerberatung zur Fördermöglichkeit mietgeminderten Wohnraums:** Das Vorsfelder Zentrum soll als attraktiver Wohnstandort erhalten werden. Das Wohnen im Ortskern von Vorsfelde ist von vergleichsweise hohen Mieten geprägt. Um einer ausgewogenen und durchmischten Bewohnerschaft das Wohnen in Vorsfelde zu ermöglichen, können den Eigentümerinnen und Eigentümern von Mietwohnraum Beratungen über mögliche Fördermöglichkeiten und den Formen des mietgeminderten oder gemeinschaftlichen Wohnens angeboten werden.

MASSNAHMENIMPULSE

1.1 ETABLIERUNG REGELMÄSSIGER AUSTAUSCH- UND NETZWERKTREFFEN/-FORMATE FÜR DAS ZENTRUM

WMG

KURZFRISTIG

1.2 ENTWICKLUNG VON FÖRDERMÖGLICHKEITEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER ANMIETUNG LEERSTEHENDER GEWERBEEINHEITEN ZUR ERGÄNZUNG DES BRANCHENMIXES

WMG

VERSTETIGUNG ANGESTREBT

1.3 EINSTELLUNG EINES ZENTRENARCHITEKTEN FÜR DIE BERATUNG VON PRIV. DRITTEN ZU FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM BESTAND SOWIE MONITORING DER ANGEBOTE

STADTVERWALTUNG GB 06

BEREITS ERFOLGT

2.

STADTGESTALTUNG – RÄUMLICHE UND GESTALTERISCHE QUALITÄTEN HERAUSSTELLEN

Das Zentrum muss ansprechend gestaltet sein.

Der Ortsteil Vorsfelde verfügt aufgrund der historischen Bausubstanz und einem gepflegten Erscheinungsbild über einen attraktiven öffentlichen Raum. Insbesondere der Kirchplatz stellt einen wichtigen Treffpunkt im Ortsteil dar, was auf seine Nähe zur Gastronomie und ansprechenden Verweilmöglichkeiten zurückzuführen ist. Für die Sicherung und Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität sind Vorzüge dieser Art gewahrt und ausgebaut, denn soziale Treffpunkte stärken die Interaktion und das Miteinander der Bewohnerschaft und dienen der Identifikation mit dem eigenen Wohnort. Durch die Qualifizierung und Gestaltung prägnanter Plätze zu Aufenthaltsorten sowie der Schaffung einer einladenden Wegeverbindung zwischen Pudding über An der Meine bis in den Drömling, ist das Stadtbild aufgewertet und der öffentliche Raum belebt. Neben dem Kirchplatz weisen auch andere Platzsituationen wie um den Ütschenpaul, an der Eberstatue oder der Schweinewinkel hohe Verweilqualität auf, die durch gestaltende Elemente wie Begrünungs- und Möbilierungsmaßnahmen einladend wirken und die Bedürfnisse jeden Alters berücksichtigen.

Aus diesem Zielbild leiten leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Qualifizierung und Weiterentwicklung prägnanter Plätze zu Aufenthaltsorten sowie der fußläufigen Verbindung in den Drömling.** Die Aufenthaltsqualität an Orten wie dem Ütschenpaul, dem Kirchplatz und dem Platz an der Eberstatue weisen noch Potenziale auf, die durch zusätzliche Begrünung und Verweilmöglichkeiten erreicht werden können. Die Plätze können so ihrem ortsbildprägenden Charakter noch ansprechender gerecht werden. Auch die Aufwertung und Schaffung weiterer Wegebeziehungen in den Drömling besitzt enormes Potenzial für das Zentrum.
- **Verbesserung der Sauberkeit:** Die Aufenthaltsqualität wird für viele Bürgerinnen und Bürger maßgeblich neben der Ortsbildgestaltung auch durch die Sauberkeit des öffentlichen Raumes bestimmt. Ist diese beeinträchtigt, wirkt der Stadtraum wenig einladend und der öffentliche Raum kommt in seiner Bedeutung als Ort der Begegnung nicht zur Geltung. Eine regelmäßige Reinigung ist daher zentral, um einer Verschlechterung der Aufenthaltsqualität vorzubeugen.

MASSNAHMENIMPULSE

2.1 AUFBAU UND AUSBAU ZUSÄTZLICHER KRÄHENSICHERER MÜLLBEHÄLTER UND ZUSÄTZLICHEN ASCHENBECHERN IN DER LANGEN STRASSE SOWIE VERSTÄRKTE REINIGUNG DER GEHWEGE

NOCH ZU KLÄREN — KURZFRISTIG

2.2 KONZEPT ZUR DAUERHAFTEN ERHÖHUNG DER AUFENTHALTSQUALITÄT INSB. AM ÖSTLICHEN KIRCHPLATZ AUFBAUEND AUF BEREITS ERPROBTEN TEMPORÄREN MASSNAHMEN

STADTVERWALTUNG GB 06 — KURZFRISTIG

2.3 GESTALTUNGSMASSNAHMEN ZUR ERHÖHUNG DER AUFENTHALTSQUALITÄT AM NÖRDLICHEN ZENTRENEINGANG

STADTVERWALTUNG GB 06 — LANGFRISTIG

2.4 BEGRÜNUNG MIT BEZUG ZUM DRÖMLING AM ÜTSCHENPAUL UND AND DER EBERSTATUE

STADTVERWALTUNG GB 08 — LANGFRISTIG

2.5 EINRICHTUNG VON LADEMÖGLICHKEITEN FÜR MOBILE ENDGERÄTE AN SITZBÄNKEN

STADTVERWALTUNG GB 08/17

LANGFRISTIG

3.

KULTUR UND TRADITION

Das Zentrum muss ein Ort von Kultur und Tradition für alle sein.

Die historische Bebauung verschafft der Vorsfelder Altstadt eine besondere städtebauliche Prägung und Attraktivität. Einrichtungen für kulturelle Aktivitäten wie Ausstellungsräumlichkeiten oder Kulturcafés sind entsprechend vorhanden. Kulturelle Angebote sind in ihrer gesellschaftlichen Funktion verstärkt unterstützt. Als positives Beispiel ist der jährliche Sommergarten der St.-Petrus-Kirchengemeinde zu nennen. Bestehende oder zukünftig leerstehende Räumlichkeiten aber auch bestehende öffentliche Plätze werden bspw. für experimentelle und temporäre Kunstinstallationen oder Veranstaltungen aktiv genutzt und stärken den Charakter des Zentrums als Freizeit- und Bildungsort. Dabei sind besonders auch Angebote für Kinder und Jugendliche mitberücksichtigt.

Aus diesem Zielbild leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Ergänzung der vorhandenen Kulturangebote:** Kleinkunstbühnen, kleine Workshops auf öffentlichen Plätzen oder temporäre Galerien in leerstehenden Ladengeschäften und Schaufenstern können die Stadtteilkultur als Orte der Begegnung bereichern. Hierbei sind insbesondere lokale Akteure, Vereine und Schulen einzubinden.
- **Vermittlung von Ortsgeschichte:** Vorsfelde weist als ehemalige ländliche Kleinstadt nicht nur eine entsprechende charakteristische Baustruktur auf. Der Stadtteil und dessen historische Geschichte, besondere Gebäude und deren Bedeutung können durch Informationstafeln oder Stadtführungen hervorgehoben werden. Entsprechende Touren können durch Vorsfelderinnen und Vorsfelder bspw. aus den lokalen Vereinen durchgeführt und über die Tourist-Information im Wolfsburg Store der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH organisiert werden.

MASSNAHMENIMPULSE

3.1 SCHAFFUNG VON KREATIV-ANGEBOTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VON LOKALEN AKTEUR*INNEN

PRIVAT

3.2 QUALIFIZIERUNG VON STADTFÜHRERINNEN UND STADTFÜHRERN UND DURCHFÜHRUNG VON RUNDGÄNGEN ZUR ORTSGESCHICHTE

PRIVAT/WMG — LANGFRISTIG

4.

TOURISMUS UND NATUR – VERBINDUNGEN STÄRKEN UND SICHTBAR MACHEN

Die Orientierung im Zentrum und Umgebung muss einfach sein.

Maßgeblich für die Orientierung und Erlebbarkeit des Zentrums durch Auswärtige ist das funktionierende und ansprechende Wegeleit- und Informationssystem am Standort. Durch eine angemessene und einheitliche Weise der Darstellung sowie der Platzierung der Beschilderungen und der Informationstafeln zur Ortsgeschichte ist eine einfache Orientierung geboten. Auch die Anbindungen an den Allerradweg, den Drömling, den nahegelegenen Allersee oder die Allerwiesen, welche allesamt einen Standortvorteil von Vorsfelde ausmachen, sind für alle Verkehrsteilnehmende ausgebaut und gut ausgeschildert.

Aus diesem Zielbild leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Ausbau und Qualifizierung des touristischen Wegeleit- und Informationssystems:** Einheitliche Informationstafeln und Wegeleitsysteme sollten die Anbindung zwischen den touristischen Destinationen sowie Dienstleistern (Hotellerie und Gastronomie) verbessern. Darüber hinaus bieten sich auch Karten und kurze bebilderte Texte zur Stadtteilgeschichte an, um Gäste anschaulich über die historische Entwicklung Vorsfeldes zu informieren. Zudem sollte die Anbindung des Allerradweges im öffentlichen Raum besser zur Geltung kommen. Umgekehrt gilt es, die Angebote der Altstadt in Wert zu setzen, um Radfahrerinnen und -fahrer für die Altstadt zu gewinnen.
- **Gestaltung Naturraum östlich „An der Meine“:** Im Rahmen des Umbaus des Einzelhandelsstandortes östlich An der Meine sollten auch die noch vorhandenen Potenziale der naturräumlichen Verknüpfung besser genutzt werden. Der neu gestaltete Wohn- und Einkaufsstandort sollte stärker als Übergangszone zum Drömling genutzt werden, was durch eine attraktive, naturräumliche Wegeverbindung geschaffen werden kann.

MASSNAHMENIMPULSE

4.1 AUSBAU UND GESTALTERISCHE AUFWERTUNG DES TOURISTISCHEN WEGELEIT- UND INFORMATIONSSYSTEMS ZUR STÄRKUNG DER SICHTBARKEIT DER ALTSTADTANGEBOTE UND DER ORIENTIERUNG FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

WMG — KURZFRISTIG

4.2 ETABLIERUNG EINER ATTRAKTIVEN UND SICHTBAREN VERBINDUNG IN DEN DRÖMLING

STADTVERWALTUNG GB 06 — LANGFRISTIG

5.

MOBILITÄT – ERREICHBARKEIT, SICHERHEIT UND NACHHALTIGKEIT

Die Erreichbarkeit des Zentrums muss für alle gewährleistet sein.

Für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und die Erreichbarkeit aller Einrichtungen und Angebote gibt es ein leistungsfähiges und sicheres Verkehrssystem. Aufenthaltsrelevante Bereiche mit hohem Fuß- und Radverkehr wie der südlichen Langen Straße und dem Kirchplatz sind unter Berücksichtigung der Handlungsspielräume verkehrsberuhigt. Weiterhin ist die Wegeverbindung zwischen diesem Teil des Ortszentrums und dem Drömling verbessert und ausgebaut. Da die Zahl der Pkw-Stellplätze im Ortskern ein Thema mit höherem Konfliktpotenzial ist, ist kompromissorientiert ein Interessenausgleich erreicht worden. Dieser zeigt sich bspw. durch die gute Ausschilderung zentrennaher Parkplätze. Da Vorsfelde teils eine Versorgungsfunktion bis in den Landkreis Helmstedt besitzt, ist eine gute Erreichbarkeit aus der Region und den umliegenden Gemeinden sichergestellt.

Aus diesem Zielbild leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Aufwertung „Schweinewinkel“:** Der Schweinewinkel in der nördlichen Langen Straße kann besser als Ort der Interaktion genutzt werden. Deshalb ist dieser aufzuwerten und einer konkreten Nutzung zuzuführen. Die Aufwertung und Nutzung kann dabei auf nachhaltige umweltschonende Mobilitätsformen gerichtet sein.
- **Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur:** Die hohe Pkw-Frequentierung vor allem auf der Straße „An der Meine“ führt aufgrund der fehlenden Radverkehrsanlagen zu einem subjektiven Unsicherheitsgefühl für Radfahrende. In zukünftigen Planungen ist dies stärker zu berücksichtigen.
- **Ausbau der Barrierefreiheit:** Vor allem bei Zugängen zu Kulturstätten, Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen ist die Barrierefreiheit von Bedeutung. Darum sind auch an solchen Stellen, an denen noch Hemmnisse erkennbar sind, entsprechende Maßnahmen für ein barrierefreies Stadtzentrum umzusetzen.
- **Verkehrliche Entlastungen „An der Meine“ und „An der Probstei“:** Die derzeitige Verkehrsführung ins Zentrum führt teils zu Verlagerungen der Verkehrsflüsse auf die „Wolfsburger Straße“ und in der Fortsetzung auf „An der Probstei“. Mit Blick auf die dort verorteten Nutzungen besteht ein erhöhtes Sicherheitsrisiko, welches durch Verkehrsberuhigungsmaßnahmen verringert werden sollte.
- **Wegeverbindung „An der Meine“ und „Lange Straße“:** Das Zentrum ist baulich vom Einzelhandelsstandort „An der Meine“ und vom Drömling getrennt. Die Durchwegung über Privatgrundstücke wie der Handwerkerpassage und dem Erdgeschoss des Kaufhauses Hohls sind nur ortskundigen bekannt. Hier gilt es, Anreize zu schaffen oder Sanierungsmaßnahmen als Anlass zu nutzen, um diese Durchwegung aufzuwerten.

MASSNAHMENIMPULSE

5.1 HERSTELLUNG EINER MOBISTATION IN DER NÖRDLICHEN LANGEN STRASSE ZUR FUNKTIONALEN AUFWERTUNG

STADTVERWALTUNG REF. 21

KURZFRISTIG

5.2 KONZEPT ZUR VERBESSERUNG DER GLEICHBEHANDLUNG ALLER VERKEHRSTEILNEHMENDEN MIT PRÜFUNG VON RADVERKEHRSANLAGEN UND QUERUNGSHILFEN

STADTVERWALTUNG GB 07

LANGFRISTIG

5.3 VERKEHRSLENKENDE MASSNAHMEN ZUR GEZIELTEN FÜHRUNG DES DURCHGANGSVERKEHRS ÜBER DIE L 291

STADTVERWALTUNG GB 07

LANGFRISTIG

5.4 MACHBARKEITSSTUDIE ZUR HERSTELLUNG DER WEGEVERBINDUNG ZWISCHEN „AN DER MEINE“ UND „LANGE STRASSE“

STADTVERWALTUNG GB 06

LANGFRISTIG

6.

KLIMAWANDEL – ANPASSUNG, VORSORGE UND STRATEGIEN

Das Zentrum muss klimaresistent angepasst werden.

Maßnahmen zu Energie-, Klimaschutz und Klimaanpassungen erhöhen kurz-, mittel- und langfristig die Lebensqualität. Dazu zählen bspw. Maßnahmen zur Optimierung der Wärmeversorgung sowie die Gewinnung und Nutzung regenerativer Energien, die Verringerung von Hitzeinseln sowie die Anpassung an Starkregenereignisse. Die städtischen Räume und Strukturen sind durch die Ausschöpfung dieser vielfältigen Möglichkeiten an die Folgen des Klimawandels angepasst. Sowohl die Verwaltung als auch die Einwohnerinnen und Einwohner sind zu den Klimaschutz betreffenden Maßnahmen sensibilisiert und eingebunden. Für den Ortsteil Vorsfelde sind wichtige Schritte wie bspw. die Eigentümerinnen- und Eigentümerberatung im Rahmen der AG Starkregenvorsorge umgesetzt sowie weitere Maßnahmen in Planung. Bei der konkreten Umsetzung ist auch das Gebiet der Langen Straße, der Amtsstraße und An der Meine berücksichtigt. Das Vorsfelder Zentrum ist in weiten Teilen entsiegelt oder durch mobiles Grün aufgelockert. Durch kleine zusätzliche Versickerungsflächen in Verbindung mit neuen Begrünungen ist das Stadtklima verbessert.

Aus diesem Zielbild leiten leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

- **Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und des Schwammstadt Konzeptes:** Die Stadt Wolfsburg verfolgt das Ziel einer Umsetzung des „Schwammstadt Konzeptes“. Parallel befindet sich derzeit ein Klimaanpassungskonzept in Erarbeitung. Für Vorsfelde gilt es zu prüfen, welche Bausteine und weiteren Klimaschutzmaßnahmen sinnvoll sind und wie sie in Einklang mit den baulichen Maßnahmen angemessen umgesetzt werden können.
- **Trinkbrunnen:** Ein Trinkbrunnen kann im Rahmen des Hitzeschutzes eine zentrale Funktion innehaben. Ein künstlerisch bzw. ästhetisch ansprechend gestalteter Brunnen, kann nicht nur das Erscheinungsbild des öffentlichen Raumes positiv beeinflussen, sondern gleichzeitig als Treffpunkt und Ort der Interaktion dienen.
- **Klimaschutzmaßnahmen bewerben:** Informationen zum richtigen Verhalten bei Extremwetterereignissen wie extremer Hitze und Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels sollten durch lokale Beratungen der zuständigen Stellen der Stadt Wolfsburg umgesetzt und mit attraktiven, publikumswirksamen Veranstaltungen ergänzt werden.

MASSNAHMENIMPULSE

6.1 PRÜFUNG VON STANDORTEN FÜR VERSICKERUNGSFLÄCHEN AUF STÄDTISCHEN/ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN

STADTVERWALTUNG GB 08 — KURZFRISTIG

6.2 VERANSTALTUNGSREIHE ZUM KLIMAWANDEL VOR ORT

STADTVERWALTUNG GB 08 — KURZFRISTIG

6.3 BERATUNGSANGEBOTE ZU FASSADEN UND DACHBEGRÜNUNGEN

STADTVERWALTUNG GB 08 — LANGFRISTIG

6.4 PRÜFUNG UND GGF. UMSETZUNG EINES TRINKBRUNNENS AM SCHWEINEWINKEL UND AM KIRCHPLATZ

STADTVERWALTUNG GB 08 — KURZFRISTIG

7.

MITEINANDER LEBEN – VERNETZUNG, KOOPERATION UND AUSTAUSCH

Es muss Kooperationen und Informationsaustausch zwischen den Vereinen geben.

Die Förderung des Zusammenlebens, der Integration und der Identifikation mit dem eigenen Ortsteil sind zur Stärkung der Akteursstruktur essenziell. Daher sind verschiedene Vernetzungs-, Austausch- und Kooperationsformate etabliert. In Vorsfelde gibt es eine Vielzahl an Vereinen und Einrichtungen, die sich für ihren Ortsteil einsetzen und somit bürgerschaftliches Engagement zeigen.

Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt am Ütschenpaul oder das Aller- und Eberfest sind nur einige Beispiele dafür. Die Akteurinnen und Akteure werden bei der Umsetzung derartiger Formate sowie gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen für alle Altersklassen aktiv unterstützt. Beispielsweise werden „Tage der offenen Gärten oder Höfe“ oder regelmäßige kulinarische Events der lokalen Gastronomen und regionalen Lebensmittelproduzenten durchgeführt. Vor dem Hintergrund des Generationenumbruchs in vielen Vereinen sind Formate etabliert, um mögliche neue Mitglieder gezielt auf die Aktivitäten der bestehenden Vereine aufmerksam zu machen. Hierzu ist bspw. die Kooperation zwischen den Vereinen, Schulen oder Jugendzentren ausgebaut. Die im Rahmen des Förderprogramms ZIZ angestoßenen Prozesse sind über den Projektzeitraum verstetigt. Dazu zählen zentrale Ansprechpartnerinnen und -partner und Sprechstunden sowie der Verfügungsfonds, der dazu dient, den Strukturwandel kontinuierlich zu gestalten sowie unterschiedliche Maßnahmen der Bürgerschaft umzusetzen. Zudem existieren regelmäßige Termine des Steuerungskreises bestehend aus Vorsfelde-live e. V., Ortspolitik, Stadtverwaltung und WMG, die aufbauend auf gemeinsamen Erfahrungen und einer guten Vertrauensbasis zusammenarbeiten.

Aus diesem Zielbild leiten sich folgende **Handlungsempfehlungen** ab:

Neue Events im Quartier: Um die Außenwirkung von Vorsfelde weiter zu verbessern und die interne Kooperation zwischen Bürgerschaft und Vereinen zu stärken, gilt es, das Potenzial der Stadtteilevents noch stärker auszuschöpfen. An die Erfolge des Allerfestes 2022 und des jährlichen Eberfestes kann gut angeknüpft werden. Mögliche Ergänzungen der Veranstaltungsangebote wären „Tage der offenen Höfe“ oder kulinarische Freiluftveranstaltungen, bei denen sich u.a. die lokalen Gastronominnen und Gastronomen präsentieren können.

Interkulturelle Veranstaltungen: Eine Möglichkeit der Stärkung der Nachbarschaft, auch über die Grenzen unterschiedlicher kultureller Wurzeln hinaus, sind Veranstaltungen, die gezielt auf die interkulturelle Verständigung abzielen. Diese können als Einzelveranstaltung die bisherigen Events in Vorsfelde positiv bereichern oder in Verbindung mit Vereinstagen, den erwähnten kulinarischen Veranstaltungen oder einem „Tag der offenen Höfe“ stattfinden.

MASSNAHMENIMPULSE

7.1 FORTFÜHRUNG VERFÜGUNGSFONDS

STADTVERWALTUNG GB 06

VERSTETIGUNG ANGESTREBT

7.2 ETABLIERUNG VON WOCHENENDEVENTS DER VORSFELDER GASTRONOMEN („KULINARISCHE MEILE“ MIT RÄUMLICHEM SCHWERPUNKT SÜDLICHE LANGE STRASSE)

PRIVAT

7.3 ETABLIERUNG UND REGELMÄSSIGE DURCHFÜHRUNG INTERKULTURELLER VERANSTALTUNGEN UND BEGEGNUNGSMÖGLICHKEITEN

PRIVAT

MASSNAHMEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN 5 JAHREN UMGESETZT WERDEN SOLLEN

Die in den Steckbriefen enthaltenden Maßnahmen sollen gemeinsam mit den Vorsfelder*innen sowie dem Ortsrat Vorsfelde in einem kurzfristigen Zeitraum von fünf Jahren umgesetzt werden. Sie enthalten zudem eine Beschreibung, eine Kostenschätzung als auch Projektleitung und -team. In einem regelmäßigen jährlichen Treffen zwischen Stadtverwaltung, WMG und Ortsrat soll die Maßnahmenliste evaluiert, aktualisiert und fortgeschrieben werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Projekte effizient und zielgerichtet voran gebracht werden.

LEGENDE PROJEKTLEITUNG PROJEKTTEAM KOSTEN

Fortführung des Verfügungsfonds

Was soll gemacht werden

- Im Rahmen des Verfügungsfonds in Vorsfelde wurden zahlreiche Projekte von privaten Dritten umgesetzt. Das Instrument hat sich dabei im Laufe des Förderzeitraums vor Ort etabliert.
- Zur aktiven Einbindung privater Dritter und damit zur Belebung und Attraktivierung der Altstadt durch kleine Maßnahmen hat es sich als zielführend erwiesen.
- Vor diesem Hintergrund wird eine Fortführung angestrebt.

Stadtverwaltung GB 06

WMG, Ortsrat, Vereine, Institutionen

5.000 € pro Jahr*

Fortführung der Richtlinie zur Reduzierung des Leerstandes

Was soll gemacht werden

- Mit erreichter Etablierung des Angebots soll die Richtlinie in optimierter Form fortgeführt werden, sodass neue attraktive Konzepte in der Altstadt weiterhin aktiv angesiedelt und unterstützt werden können.
- Schaffung eines intensiveren Netzwerkes durch die Beratung der Interessenten.
- Förderung von inhabergeführten Geschäften sowie Unterstützung bei der Unternehmensnachfolge.

WMG

Stadtverwaltung GB 06, Vorsfelde-live e. V., Ortsrat

7.500 € pro Jahr*

* unter Vorbehalt der Finanzierung

Etablierung regelmäßiger Austausch- und Netzwerktreffen/ -formate für das Zentrum

Was soll gemacht werden?

- Regelmäßig stattfindende Treffen mit Eigentümer- und Inhaberschaft des Vorsfelder Zentrum.
- Austausch zu zentrenrelevanten Themen (Veranstaltungen, Aufwertung, etc.).
- Einbeziehung der örtlichen Vereine.

WMG

Vorsfelde-live e. V., Heimatverein, Stadtverwaltung Ref. 51, Ortsrat

500 € pro Jahr*

Aufbau und Ausbau krähensicherer Abfallbehälter sowie zusätzlicher Aschenbecher

Was soll gemacht werden?

- Zusätzlich zu den bestehenden BigBelly sollen weitere krähensichere Abfallbehälter an zuvor identifizierten bedürftigen Standorten errichtet werden.
- Zur Vermeidung von Zigarettenstummeln sollen zusätzliche markante Aschenbecher aufgestellt werden.

Noch zu klären

Stadtverwaltung GB 06, GB 07, GB 08, WAS, WMG, Ortsrat

ca. 6.500 € pro BigBelly*

Prüfung der Standorte für Entsiegelungs- und Versickerungsflächen auf städtischen/ öffentlichen Flächen

Was soll gemacht werden

- Stetige Prüfung von möglichen Entsiegelungsflächen sowie deren Entsiegelung.
- Umsetzung des Konzeptes der „Schwammstadt".
- Schaffung von mehr Grünräumen.

Stadtverwaltung GB 08

Stadtverwaltung GB 06, GB 07, GB 08

Anhand der Flächen zu definieren

Veranstaltungsreihe zum Klimawandel vor Ort

Was soll gemacht werden

- Umsetzung mehrerer Veranstaltungen zu verschiedenen Themen des Klimawandels mit verschiedenen Zielgruppen. Darunter z. B. Verhalten bei Hitze oder Bepflanzungsmöglichkeiten.
- Die Veranstaltungen können sowohl in Form von Spaziergängen als auch an spezifischen Veranstaltungsorten wie Altersheimen oder Kitas stattfinden.

Stadtverwaltung GB 08

Forum Architektur, Stadtverwaltung Ref. 38, GB 05, WMG

2.500 €*

* unter Vorbehalt der Finanzierung

Konzept zur dauerhaften Erhöhung der Aufenthaltsqualität insb. am östlichen Kirchplatz aufbauend auf bereits erprobten temporären Maßnahmen

Was soll gemacht werden?

- Durch bereits erprobte Maßnahmen zu dem Sommerfest Vorsfelde sollen bewährte Maßnahmen in ein Konzept übernommen werden und diese im Anschluss nach und nach dauerhaft umgesetzt werden.
- Mögliche Maßnahmen, die in das Konzept aufgenommen werden, sind Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie verschiedene Bepflanzungen.

Stadtverwaltung GB 06

Stadtverwaltung GB 07, GB 08, WMG, Ortsrat

30.000 €, Akquise von Fördermitteln*

Ausbau und gestalterische Aufwertung des touristischen Wegeleit- und Informationssystems

Was soll gemacht werden?

- Stärkung der Sichtbarkeit der Altstadtangebote.
- Schaffung eines einheitlichen und wiedererkennbaren Leit- und Informationssystems zur besseren Orientierung.
- Neben den Sehenswürdigkeiten soll auch die Anbindung der touristischen Dienstleister verbessert werden.

WMG

Stadtverwaltung GB 06, GB 07, GB 08, Vorsfelde live, Ortsrat

50.000 €, Akquise von Fördermitteln*

* unter Vorbehalt der Finanzierung

Abkürzungsverzeichnis Stadtverwaltung Geschäftsbereiche und Referate:

GB 01 = Bürgerdienste
GB 05 = Gesundheit
GB 06 = Stadtplanung und Bauberatung
GB 07 = Straßenbau und Projektkoordination
GB 08 = Grün
GB 11 = Grundstücks- und Gebäudemanagement
GB 17 = Smart-City und IT-Services
Ref. 21 = Daten, Strategien und Stadtentwicklung
Ref. 38 = Strategische Kommunikation und Bürgerengagement
Ref. 51 = Integrationsreferat

Exkurs: An der Meine

Zusätzlich zu den Maßnahmenimpulsen in den verschiedenen Zielfeldern stehen in Vorsfelde auch große Projekte an. Insbesondere ist hier die Maßnahme „An der Meine“ zu nennen. Neben der Modernisierung des Lidl Marktes hat das Unternehmen Aldi die Flächen des Raiffeisen Marktes erworben und siedelt sich hier an. In diesem Kontext wird der Bereich neustrukturiert und insbesondere ein attraktiver Eingang in den Drömling geschaffen. Die Planung des städtebaulichen Entwurfs sowie ein entsprechendes Verkehrsgutachten wurden bereits im Rahmen des ZIZ-Programms durchgeführt und sollen zukünftig in enger Abstimmung mit dem Ortsrat in die Umsetzung kommen. Bei der Umsetzung sind die Empfehlungen und Ziele des Handbuchs weiterhin zu berücksichtigen.

Herstellung einer mobiSTATION in der nördlichen Langen Straße zur funktionalen Aufwertung

Was soll gemacht werden

- In der nördlichen Langen Straße an der Haltstelle Obere Tor soll eine kleine Mobilitätsstation entstehen, die die dortigen Wegeketten von und zur Haltestelle unterstützt. Die vorhandenen Pkw-Stellplätze werden um weitere Services ergänzt. Geplant sind ein Wasserspender, WLAN, eine e-Scooter-Abstellfläche sowie eine Ergänzung der Radabstellmöglichkeiten, eine Radservicestele und ein Carsharingstellplatz.
- Eine Ausleihstation für Fahrräder ist aktuell aufgrund fehlender Anbieter nicht möglich.

Stadtverwaltung Ref. 21

Stadtverwaltung GB 06, GB 07, GB 08, GB 11, GB 17

78.000 €, über MPSC-Förderprogramm*

Prüfung vorhandener Infrastruktur zur Installation eines Trinkbrunnens am Schweinewinkel und am Kirchplatz

Was soll gemacht werden?

- Prüfung von möglichen Standorten und ggf. Installation eines Trinkbrunnens.
- Wichtiger Baustein für städtische Hitzeaktionspläne und Verfügbarkeit von Trinkwasser in Sommermonaten.

Stadtverwaltung GB 08

Stadtverwaltung GB 06, WEB, Wasserverband Vorsfelde

10.000 €*

* unter Vorbehalt der Finanzierung

Wünschenswerte Maßnahmen privater Dritter

Die Umsetzung liegt ausschließlich in privater Hand.

- Angebote für Klein-Vernissagen lokaler Mal- und Zeichenkurse oder Durchführung von Kreativ-Workshops für Kinder und Jugendliche
- Etablierung und regelmäßige Durchführung interkultureller Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten
- Prüfung möglicher Wochenendevents der Vorsfelder Gastronomen („Kulinarische Meile“ mit räumlichem Schwerpunkt südliche Lange Straße)

IMPRESSUM

WMG Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH
Porschestraße 26
38440 Wolfsburg
Telefon 05361 89994-0
wirtschaftsfoerderung@wmg-wolfsburg.de
www.wmg-wolfsburg.de

MITWIRKENDE

WMG
Josephine Stein
Melanie Bergmann
Lea Kehring
Elisa Gliesner

Stadt Wolfsburg
Cattrina Baumgarte

complan Kommunalberatung GmbH

CIMA Beratung und + Management GmbH

Layout
Julia Mildner (MSCG)

Weitere Informationen und Kontakt unter:
www.wolfsburg.de

06/2025